Deutscher Bundestag **Drucksache 16/8951**

16. Wahlperiode 23. 04. 2008

Große Anfrage

der Abgeordneten Marieluise Beck (Bremen), Volker Beck (Köln), Alexander Bonde, Dr. Uschi Eid, Kai Gehring, Thilo Hoppe, Ute Koczy, Kerstin Müller (Köln), Winfried Nachtwei, Omid Nouripour, Claudia Roth (Augsburg), Rainder Steenblock, Jürgen Trittin und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Zur Umsetzung der EU-Zentralasienstrategie

Die EU hat am 29. Mai 2007 unter deutscher Ratspräsidentschaft eine EU-Zentralasienstrategie für die Länder Kasachstan, Kirgisistan, Tadschikistan, Usbekistan und Turkmenistan verabschiedet. Darin legt sie die Schwerpunkte einer Zusammenarbeit für den Zeitraum 2007 bis 2013 fest und benennt als Kernthemen Menschenrechte, Good Governance, Demokratieförderung und Soziale Entwicklung. Gleichzeitig hat sie in Aussicht gestellt, die finanziellen Mittel für Zentralasien zu verdoppeln. Ihr Ansatz soll dabei nach eigener Ankündigung sowohl regional als auch bilateral sein, die EU soll in der Region sichtbarer werden und ihre Programme kohärenter. Fortschritte sollen von der Europäischen Kommission und dem Rat überprüft und dem Europäischen Rat im Juni 2008 vorgelegt werden.

Wir fragen die Bundesregierung schon heute:

I. Grundsätzliches

1. Welche Resonanz hat die Verabschiedung der EU-Zentralasienstrategie in den einzelnen zentralasiatischen Staaten nach Kenntnis der Bundesregierung erfahren?

2. Was hat die EU seit der Verabschiedung ihrer Zentralasienstrategie dafür getan, die Aktivitäten einzelner Akteure der EU in Zentralasien stärker zu koordinieren?

   a) Welche Maßnahmen hat sie unternommen, um die Effizienz ihrer Initiativen in Zentralasien zu stärken?

   b) Mit welchen Mitteln versucht die EU, ihre Sichtbarkeit in den zentralasiatischen Ländern wie angekündigt zu erhöhen?

3. Wie will die EU dem Misstrauen der zentralasiatischen Länder in Bezug auf eine sog. hidden agenda der Zentralasienstrategie begegnen, die nur darauf abziele, Energieinteressen der EU zu verschleiern?

4. Wie beurteilt die EU grundsätzlich Interessensüberschneidungen und -konflikte mit den USA bezogen auf Zentralasien?

5. Mit welchen Projekten will die EU eine stärkere regionale Kooperation der zentralasiatischen Länder fördern, und in welchen Themenfeldern sieht sie hier die größten Chancen?

6. Mit welchen konkreten Projekten unterstützt die EU den Ausbau einer verbesserten Infrastruktur der zentralasiatischen Länder untereinander?
7. Welche Zentralasienstrategien, -programme und -projekte unterstützt die EU im Rahmen der OSZE und der Vereinten Nationen (VN)?

II. Wirtschaft

8. Inwieweit fördert die EU Investitionen von Unternehmen aus der EU in Sektoren in Zentralasien außerhalb des Energiebereichs?
9. Welche europäischen Unternehmen sind bereits in der Region aktiv?
10. In welchen Bereichen unterstützt die EU einen Technologietransfer nach Zentralasien?
11. Plant die EU, Mikrokredite an zentralasiatische Jungunternehmerinnen und -unternehmer bei Firmengründungen zu vergeben?
12. Inwieweit fördert die EU Public Private Partnerships in Zentralasien?
13. Mit welchen Projekten unterstützt die EU die vier zentralasiatischen Länder, die noch nicht Mitglied der WTO sind, bei der Vorbereitung auf eine Aufnahme?
14. Inwieweit engagiert sich die EU für eine Verbesserung der Zugangsmöglichkeiten zentralasiatischer Produkte auf dem europäischen Markt?
15. Welche Projekte führt die EU bereits durch bzw. plant sie durchzuführen zur Reform des Finanzsektors in den zentralasiatischen Ländern?
16. Welchen Einfluss nimmt die EU auf die Entscheidung der Lufthansa Cargo in der Frage der Belassung ihres Frachtkreuzes in Astana?
17. War die EU am Ausbau des Flughafens Astana finanziell beteiligt, und wenn ja, wie, und in welcher Höhe?

III. Energie & Umwelt

18. Mit welchen zentralasiatischen Ländern findet der in der Zentralasienstrategie angekündigte Energiedialog bereits statt?
    a) In welchen Abständen sollen diese Dialoge stattfinden?
    b) Welche Zielvereinbarungen wurden bereits getroffen?
    c) Wie verknüpft die EU die Themen Menschenrechte mit den Themen Energie in den Energiedialogen oder jenseits der Energiedialoge?
19. Mit welchen konkreten Initiativen betreibt die EU eine Diversifizierung der Transportwege für zentralasiatisches Erdgas in die EU und die Entwicklung direkter Routen?
    a) Herrscht in der EU Einigkeit hinsichtlich der Bestrebungen, nach neuen Transportwegen unter Umgehung Russlands zu suchen?
    b) Welche Rolle spielt dabei der ungeklärte Rechtsstatus des Kaspischen Meeres?
    c) Wie beurteilt die EU Möglichkeiten des Transports ohne eine Pipeline durch die Verschiffung von verflüssigtem oder komprimiertem Gas?
    d) Welche Auswirkungen haben nach Einschätzung der Bundesregierung die Überlegungen der EU, direkte Transportwege zu schaffen, auf das Verhältnis zwischen der EU und der Ukraine einerseits und der Türkei andererseits?

e) Wie verhält sich die Bundesregierung zu dem Projekt der Nabucco-Pipeline, und wie beurteilt sie den aktuellen Verhandlungsstand und seine Erfolgsausichten?

f) Welchen Einfluss hat die EU auf die Entscheidungen zum Bau der mit Nabucco konkurrierenden Trasse South Stream genommen?

20. Welche Haltung besteht innerhalb der EU zum Thema Ausbau der Atomkraft in den zentralasiatischen Staaten, und welche Position vertritt die Bundesregierung innerhalb der EU zu diesem Thema?

21. Welchen Stellenwert nimmt in der Umsetzung der EU-Zentralasienstrategie die Problematik der mangelhaften Kooperation der Staaten Zentralasiens bei der Verteilung der Wasserressourcen und ihrer Nutzung ein?

    Welche Unterstützung leisten die EU und die Bundesregierung im Bereich des grenzüberschreitenden Wasserressourcenmanagements, insbesondere beim Aufbau bzw. der Kapazitätsentwicklung von Flussgebietsorganisationen?

22. Wird sich die Bundesregierung für die Einbeziehung der „Konvention über das Recht der nichtschiffahrtlichen Nutzung internationaler Wasserläufe“ in den EU-Zentralasiendialog einsetzen, und wird sie in bilateralen Gesprächen für die Ratifizierung dieser Konvention werben, um verbindliche Regeln im grenzüberschreitenden Wassermanagement zu befördern?

23. Welche Unterstützungsleistungen erbringen die EU und die Bundesregierung bei der Erreichung der Millenniumsentwicklungsziele jeweils bei Wasser- und Sanitärversorgung (bitte gesonderte Angaben), und welche Entwicklung dieser Leistungen strebt die Bundesregierung an?

24. Welche Projekte unterstützt die EU zur Nutzung von Wasserkraft in Zentralasien, und entsprechend welcher Prüfkriterien und Standards sieht sie bei welchen dieser Projekte die Umweltverträglichkeit gewährleistet?

25. Wie kann mittels der EU-Zentralasienstrategie die klimatisch und ökonomisch gefährliche weitere Austrocknung der beiden größten regionalen Gewässer Kaspisee und Aralsee beeinflusst werden?

26. Wie stellt sich der in der Zentralasienstrategie angekündigte Umweltdialog der EU mit zentralasiatischen Ländern zu den Bereichen Wasser und Aufforstung dar?

    a) Welche Themen werden hier mit welchen Ländern verhandelt?

    b) Welche konkreten Projekte unterstützt die EU bereits in diesen Bereichen?

    c) In welcher Weise wirkt die EU vermittelnd im Konflikt zwischen Usbekistan und Tadschikistan in energiepolitischen Fragen?

27. In welcher Form unterstützen die Bundesregierung und die EU den Aufbau von Entsorgungsmöglichkeiten für Sondermüll in den zentralasiatischen Staaten?

28. Plant die EU, den Ausbau von Solarenergie in zentralasiatischen Ländern zu fördern, und wenn ja, mit welchen Mitteln?

29. Wie unterstützt die EU die Extractive Industries Transparency Initiative (EITI) in zentralasiatischen Ländern?

IV. Sicherheit

30. Wie beurteilt die Bundesregierung die Bedeutung der Shanghai Cooperation Organisation (SCO)?

a) Wie beurteilt sie die Entwicklung zu mehr Integration in der SCO?

b) Welche Rolle könnte die EU kurz-, mittel- und langfristig in der SCO spielen?

c) Wie schätzt die Bundesregierung den Einfluss der zentralasiatischen Staaten innerhalb der SCO gegenüber China und Russland jeweils ein?

31. Wie beurteilt die EU Sicherheitsrisiken durch organisierte Kriminalität in den zentralasiatischen Ländern, und mit welchen Projekten unterstützt sie deren Bekämpfung?

32. Wie beurteilt die EU die Risiken terroristischer Vereinigungen in den zentralasiatischen Ländern?

33. Wie unterstützt die EU Projekte gegen Drogenschmuggel?

34. Welche Minenräumprogramme laufen derzeit in zentralasiatischen Ländern, und inwieweit werden diese durch die EU unterstützt?

35. Inwieweit drängt die EU die zentralasiatischen Staaten, eine größere Rolle im Wiederaufbau- und Stabilisierungsprozess in Afghanistans zu spielen?

36. Welche Projekte führt die EU durch bzw. unterstützt sie im Kampf gegen organisierte Kriminalität in den zentralasiatischen Ländern?

37. Plant die EU angesichts der angespannten wirtschaftlichen und politischen Lage im Ferghana Tal besondere Projekte für die Region zu entwickeln?

38. Wie weit ist nach Auffassung der EU die Zusammenarbeit zwischen den einzelnen Ländern Zentralasiens in Fragen der Grenzsicherung, insbesondere der Nachbarstaaten Afghanistans, entwickelt, und welche Rolle spielt Russland dabei?

39. Inwieweit arbeitet die EU mit der OSZE und den VN in Zentralasien im Bereich Grenzsicherung zusammen?

40. Gibt es Überlegungen der EU, über das bisherige Maß hinaus in Fragen der Terrorbekämpfung enger mit den zentralasiatischen Staaten zusammenzuarbeiten?

    Wenn ja, in welchem Umfang und mit welchen Projekten?

41. Wie bewertet die Bundesregierung, dass der Iran den zentralasiatischen Staaten eine „Militärische Koalition“ angeboten haben soll?

42. Welche militärischen Kooperationen bestehen zwischen Deutschland und den verschiedenen zentralasiatischen Ländern oder sind geplant?

43. Welche Rüstungskooperationen bestehen zwischen Deutschland und den verschiedenen zentralasiatischen Ländern oder sind geplant?

44. Wie schätzt die Bundesregierung die von einem mangelhaften grenzüberschreitenden Wassermanagement ausgehenden Sicherheitsrisiken für die Region ein?

45. Welche Programme und Projekte führt die EU in Zentralasien im Bereich Polizeiunterstützung und Polizeientwicklung durch, und inwieweit arbeitet die EU dabei mit der OSZE zusammen und ergänzt die Arbeit der OSZE?

    Welche Rolle spielen Menschenrechte in Polizeiprojekten in Zentralasien?

V. Sozialpolitik

46. Worin bestehen nach Einschätzung der EU die größten Probleme in den jeweiligen zentralasiatischen Ländern bezogen auf die soziale Entwicklung?

47. Welche bisherigen Projekte im Sozialbereich von Seiten der EU gibt es in Zentralasien, welche Projekte kommen nach Verabschiedung der Zentralasienstrategie neu hinzu?

48. Mit welchen Instrumenten und Mitteln unterstützt die EU die Bekämpfung der Armut in den zentralasiatischen Ländern?

49. Wie beurteilt die EU die Entwicklung sozialer Leistungen in den einzelnen zentralasiatischen Staaten?

50. In welcher Form koordiniert die EU ihre diesbezüglichen Programme und Projekte mit der OSZE?

VI. Bildung

51. Welche konkreten Programme und Projekte sind nach der in der Zentralasienstrategie angekündigten Bildungsinitiative in den einzelnen Staaten aufgenommen worden?

    Welchen Schwerpunkt haben diese Initiativen?

52. In welcher Form will die EU wie angekündigt regionale Bildungszentren unterstützen, und wie sollen diese Zentren aussehen?

53. Wie weit sind die Pläne zur Einrichtung eines European Studies Institute?

54. In welcher Form unterstützt die EU die OSZE-Akademie in Bischkek?

    Ist deren Fortbestand gesichert?

55. Wie vielen Studentinnen und Studenten ist nach Verabschiedung der EU-Zentralasienstrategie bisher mit Stipendien der EU das Studium an europäischen Hochschulen ermöglicht worden?

    a) Aus welchen Ländern kamen/kommen diese Studentinnen und Studenten?

    b) Welche Länder außerhalb der EU sind für Studentinnen und Studenten aus zentralasiatischen Ländern für ein Auslandsstudium besonders attraktiv?

56. In welcher Form unterstützt die EU einen Ausbau der Deutsch-Kasachischen Universität in Almaty?

57. Mit welchen konkreten Projekten und Programmen setzt sich die EU für den Dialog innerhalb der Zivilgesellschaft ein, und welche zivilgesellschaftlichen Organisationen und Initiativen der EU und zentralasiatischen Staaten sind daran beteiligt?

VII. Rechtsstaatlichkeit und Menschenrechte

58. Welche Schwerpunkte mit welchen zentralasiatischen Ländern will die EU im Rahmen der von ihr in der EU-Zentralasienstrategie angekündigten Initiative für Rechtsstaatlichkeit setzen?

    a) Welche der angekündigten Gesetzesreformen sind bereits auf den Weg gebracht, welche befinden sich konkret in der Planung?

    b) Mit welchen neuen Instrumenten unterstützt die EU den Aufbau einer unabhängigen Justiz?

    c) Wie viele internationale Expertinnen und Experten aus welchen Fachbereichen sind bisher im Rahmen dieser Initiative wie angekündigt in welche zentralasiatischen Länder als Kurzzeitberaterinnen und -berater gesandt worden?

d) Welche der angekündigten Austauschprogramme haben bisher stattgefunden bzw. stehen konkret in der Planung?

e) Mit welchen Instrumenten plant die EU konkret die angekündigte Unterstützung der Umsetzung der ILO-Kernarbeitsnormen in den zentralasiatischen Ländern durchzuführen?

Was ist diesbezüglich bereits geschehen?

f) Welche Fortschritte gibt es hinsichtlich einer Ratifizierung des Rom-Status durch die zentralasiatischen Länder, mit welchen Mitteln versucht die EU, diese voranzutreiben?

g) Wie beurteilt die EU die Abschiebung von politischen Flüchtlingen innerhalb der Mitgliedsländer der SCO im Hinblick auf die Einhaltung von menschenrechtlichen Normen wie der EMRK und der Charta der UN?

59. Mit welchen Programmen und konkreten Projekten unterstützt die EU den Aufbau der Zivilgesellschaften in den zentralasiatischen Ländern?

60. Mit welchen der zentralasiatischen Länder hat die EU bereits die in der Zentralasienstrategie angekündigten Menschenrechtsdialoge begonnen?

a) Welche Schwerpunkte sind dabei jeweils festgesetzt worden?

b) Welche Zielvereinbarungen wurden getroffen?

c) In welcher Form wurde und wird die Zivilgesellschaft in die jeweiligen Dialoge mit einbezogen?

d) Wie gewährleistet die EU nach außen die Transparenz dieser Dialoge hinsichtlich inhaltlichen und zeitlichen Zielvereinbarungen?

e) Hat die EU von irgendeinem der zentralasiatischen Länder konkrete Zusagen für Verbesserungen im Menschenrechtsbereich erhalten, und wenn ja, welche?

f) Wie beurteilt die EU die Freilassung von politischen Häftlingen in Usbekistan auf Grund einer Amnestie des Präsidenten Karimow zu Beginn dieses Jahres?

g) Wie beurteilt die Bundesregierung grundsätzlich das Problem der politischen Gefangenen in zentralasiatischen Ländern, insbesondere in Usbekistan und Turkmenistan, und hat nach Kenntnis der Bundesregierung des Internationale Komitee des Roten Kreuzes ungehinderten Zugang zu allen politischen Gefangenen in diesen Ländern?

h) Verfügt die Bundesregierung über Kenntnisse, in welchem Maße und unter welchen Bedingungen Kinder zu Einsätzen bei der Baumwollgewinnung in Usbekistan herangezogen werden?

i) Teilt die Bundesregierung die Einschätzung verschiedener Menschenrechtsorganisationen, dass es sich bei diesen Einsätzen um Kinderarbeit handelt?

j) Wenn ja, werden die sich aus der Kinderrechtskonvention ergebenden Schutzrechte als Teil des Menschenrechtsdialogs von Seiten der EU angesprochen, und wie wird auf deren Umsetzung gedrängt?

k) Wie beurteilt die EU die menschenrechtliche Entwicklung in Turkmenistan seit der Wahl von Präsident Gurbanguly Berdimuhammedow?

l) Welche Zusagen Kasachstans zu Reformen im Bereich Parteien-, Medien- und Wahlgesetzgebung, die von Außenminister Marat Tazhin Ende 2007 im Zuge der Diskussion um den kasachischen OSZE-Vorsitz 2010 gemacht wurden, wurden bisher erfüllt?

61. Wie unterstützt die EU den Schutz und die Achtung von Menschenrechten wie der Glaubens- und Religionsfreiheit, insbesondere im Hinblick auf die Legalisierung moderater islamischer Gruppierungen?

    a) In welchen Ländern herrschen diesbezüglich die stärksten Einschränkungen?

    b) Wo werden Gruppierungen mit dem Vorwurf islamistischer Tendenzen nach Einschätzung der Bundesregierung ungerechtfertigt eingeschränkt?

    c) Wo bestehen aus Sicht der Bundesregierung tatsächliche Probleme mit islamistischen Gruppierungen?

62. Mit welchen konkreten Mitteln und Projekten unterstützt die EU die Korruptionsbekämpfung in den zentralasiatischen Ländern?

63. Wie beurteilt die EU das Konfliktpotential in zentralasiatischen Ländern, das aus dem Erbe der sowjetischen Vergangenheit rührt?

    a) Gibt es aus Sicht der EU bereits Aufarbeitungsprozesse in zentralasiatischen Ländern?

    b) Werden diese von der EU unterstützt, und wenn ja, wodurch?

Berlin, den 23. April 2008

Renate Künast, Fritz Kuhn und Fraktion



Gesamtherstellung: H. Heenemann GmbH & Co., Buch- und Offsetdruckerei, Bessemerstraße 83–91, 12103 Berlin
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlagsgesellschaft mbH, Amsterdamer Str. 192, 50735 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Telefax (02 21) 97 66 83 44
ISSN 0722-8333